

FARMERS



FARMERS

AGRI- PHOTOVOLTAIC AGRI-PV



INVESTORS



INVESTORS



LOCAL COMMUNITIES LOCAL COMMUNITIES



LOCAL COMMUNITIES



ENVIRONNEMENTS





Michael Krieger

dialogedigital

- **Dialoggestalter** und Moderator.
- Mehr als zehn Jahre **Erfahrung** in der Energiewende.
- **Fokuswissen:** Konflikte in der Energiewende, digitale Beteiligungsmöglichkeiten, Naturschutz beim Ausbau der erneuerbaren Energien, politische Akteure und strategische Rahmenbedingungen.
- **Vorträge:** Narrative und Konfliktlinien (auch als Workshop), people-oriented energy transition, Grundlastfähigkeit der Erneuerbaren, digitale Bürgerbeteiligung (auch als Workshop).
- **Coaching:** Kommunikative Möglichkeiten der Stakeholder-Steuerung, Diskurskontrolle, kommunikative Projektentwicklung.
- **Dialoggestaltung:** klare Zielsetzungen, zügige Umsetzung, kostenschonende Methoden, konkrete Ergebnisse, digitale Werkzeuge.
- **Moderation:** Einsatz und Anwendung digitaler Formate sowie moderne und taktische Gesprächsführung.
- **Dozententätigkeit:** Europa-Universität Viadrina, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Campus-EW, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Einleitung Stakeholdermanagement

dialogedigital

1. **Agri-Photovoltaik (Agri-PV)** kombiniert die landwirtschaftliche Nutzung mit der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen auf derselben Fläche. Da hier mehr Interessen in Einklang gebracht werden müssen, erfordert dies ein feinfühliges Stakeholdermanagement.
2. **Ziel** von Agri-PV-Projekten ist es, landwirtschaftliche Flächen optimal zu nutzen, indem sie sowohl zur Nahrungsmittelproduktion zur Nahrungsmittelproduktion als auch zur Energieerzeugung beitragen.
3. **Bedeutung des Stakeholdermanagements:** Erfolgreiche Agri-PV-Projekte erfordern die aktive Einbindung aller relevanten Akteure – von Landwirten über Gemeinden bis hin zu Projektentwicklern und Umweltschutzorganisationen.
4. Durch **gezielte Kommunikation** und **Kooperation** mit Stakeholdern können Akzeptanz und Unterstützung gefördert sowie potenzielle Konflikte vermieden werden.



Stakeholderanalyse Ziele und Zwecke

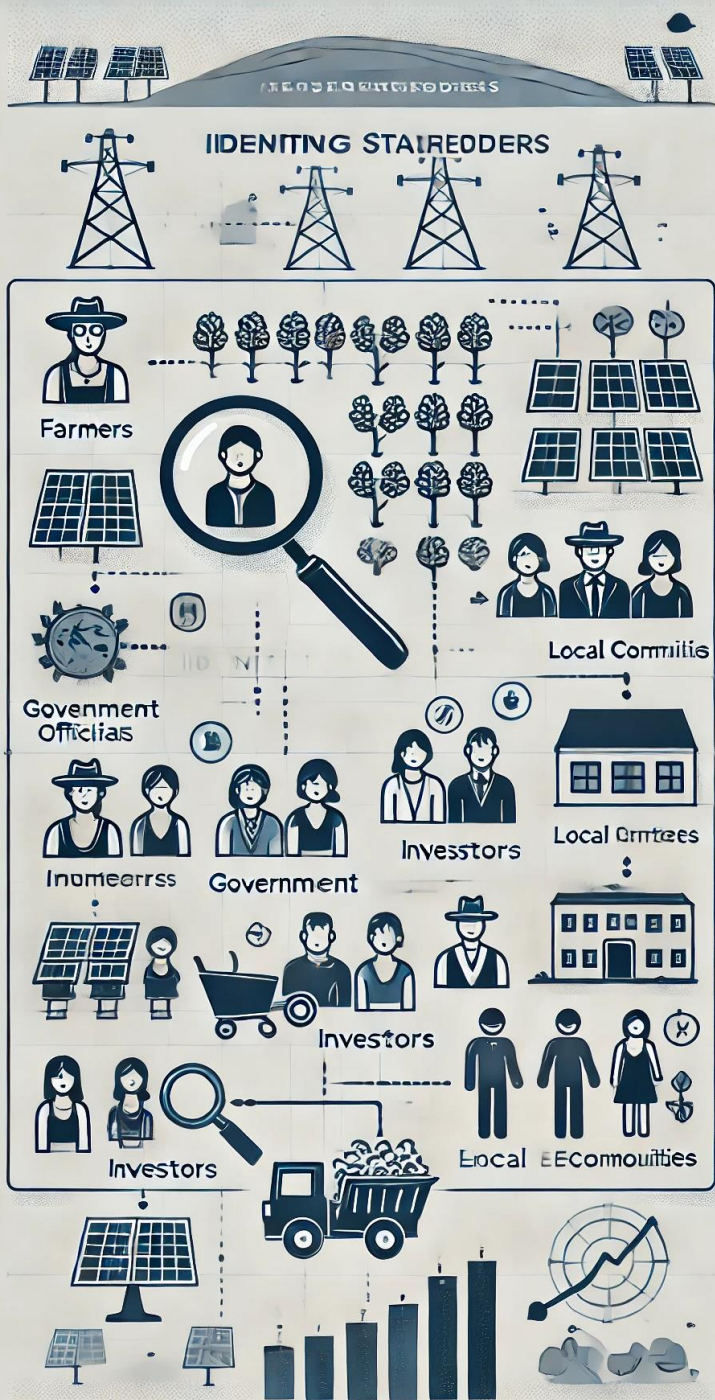


- 1. Identifikation relevanter Stakeholder:** Landwirte, Gemeinden, Investoren, Umweltschutzorganisationen und weitere Interessengruppen.
- 2. Verständnis der Interessen und Erwartungen:** Analyse der Bedürfnisse und Prioritäten der Stakeholder, um Projektakzeptanz zu fördern.
- 3. Einschätzung von Einfluss und Machtverhältnissen:** Beurteilung, wie stark verschiedene Stakeholder das Agri-PV-Projekt beeinflussen können.
- 4. Förderung von Kommunikation und Zusammenarbeit:** Aufbau von Kommunikationskanälen und Förderung der Kooperation zwischen den Stakeholdern.
- 5. Erkennung potenzieller Konflikte:** Frühzeitige Identifizierung von Widerständen und Konflikten, um sie zu entschärfen.
- 6. Optimierung der Projektplanung:** Berücksichtigung der Stakeholderbedürfnisse für eine nachhaltige und effiziente Umsetzung des Projekts.

Stakeholderanalyse Ziele und Zwecke

1. **Schaffung von Transparenz:** Sicherstellung, dass alle Beteiligten über das Projekt informiert sind.
2. **Erhöhung der Akzeptanz:** Einbindung der Stakeholder, um die Unterstützung für das Projekt zu maximieren.
3. **Vermeidung von Widerstand:** Vorbeugung gegen negative Reaktionen oder Blockaden durch frühzeitige Einbeziehung.
4. **Effiziente Ressourcenallokation:** Strategische Planung der Kommunikation und Einbindung, um Zeit und Ressourcen effektiv zu nutzen.
5. **Nachhaltige Projektumsetzung:** Sicherstellen, dass das Projekt den Erwartungen aller Stakeholder gerecht wird und langfristig erfolgreich ist.





Stakeholder identifizieren



Landwirte Direkt angesprochen, da sie die Fläche bestellen



Flächen-eigentümer Direkt angesprochen, da sie die Fläche bereitstellen (ggf. deckungsgleich mit Landwirt)



Gemeinde Betroffen durch mögliche Standortentscheidung, lokale Auswirkungen und Genehmigung



Projekt-entwickler (Finanzieren und) realisieren die Projekte



Umwelt-organisationen Überwachen die ökologischen Auswirkungen



Öffentlichkeit Akzeptanz und Zustimmung notwendig

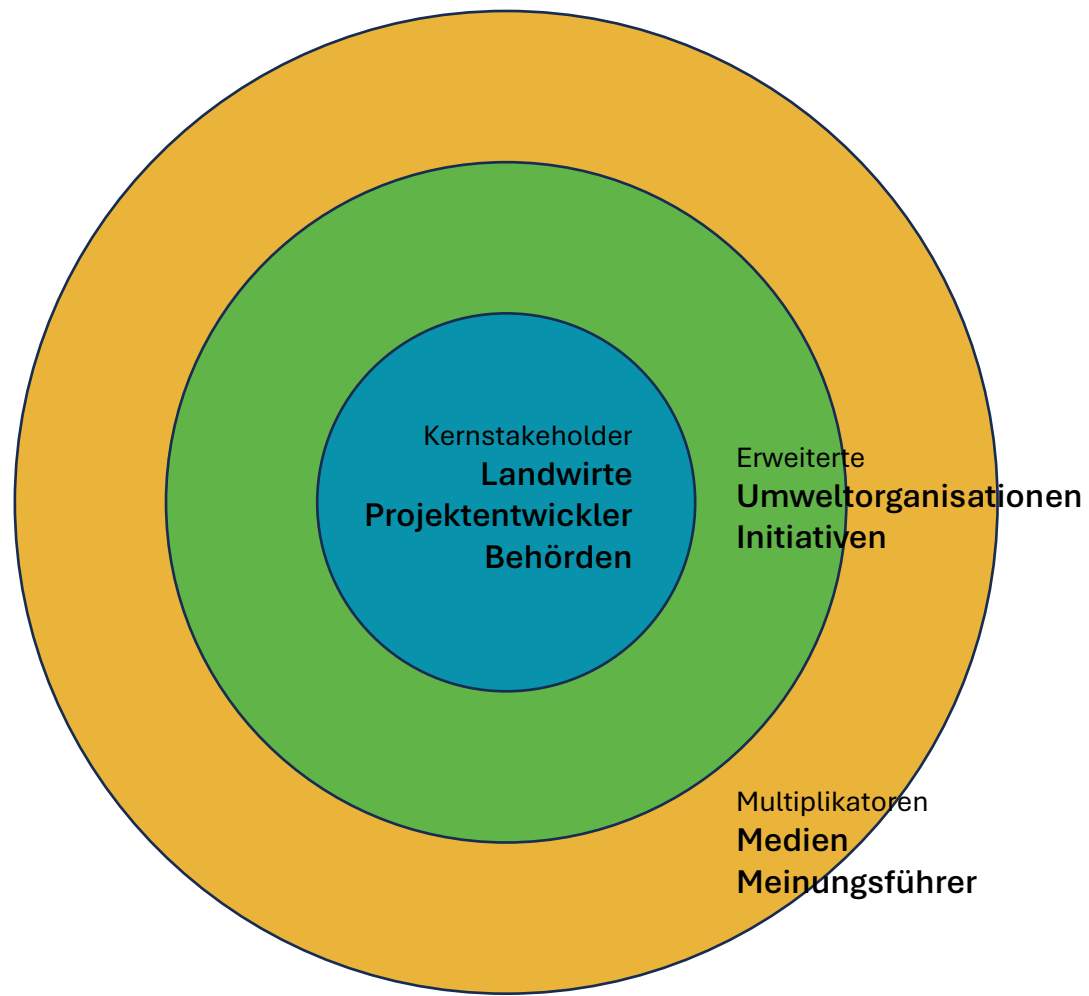


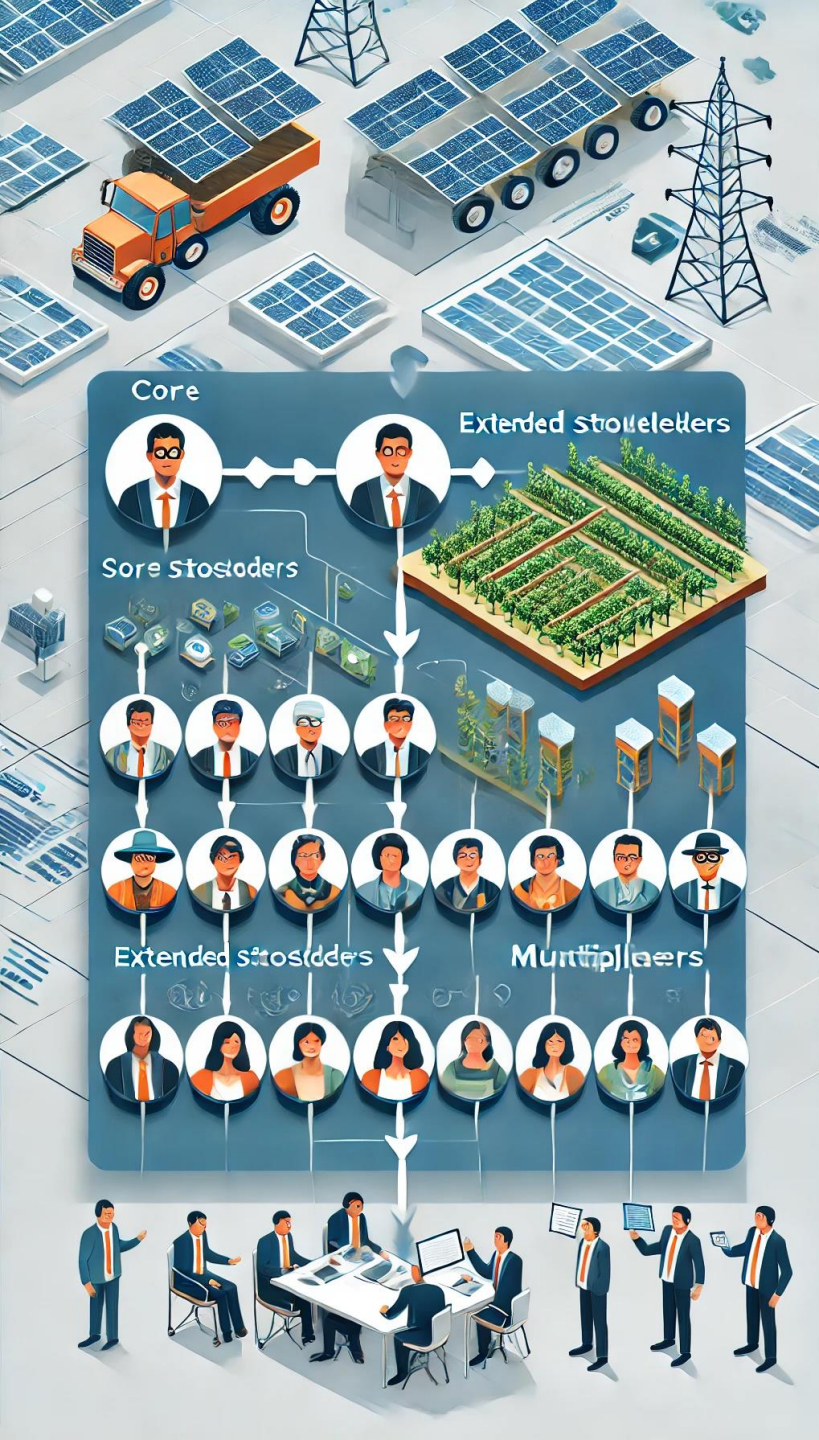
Agri-PV Agri-PV



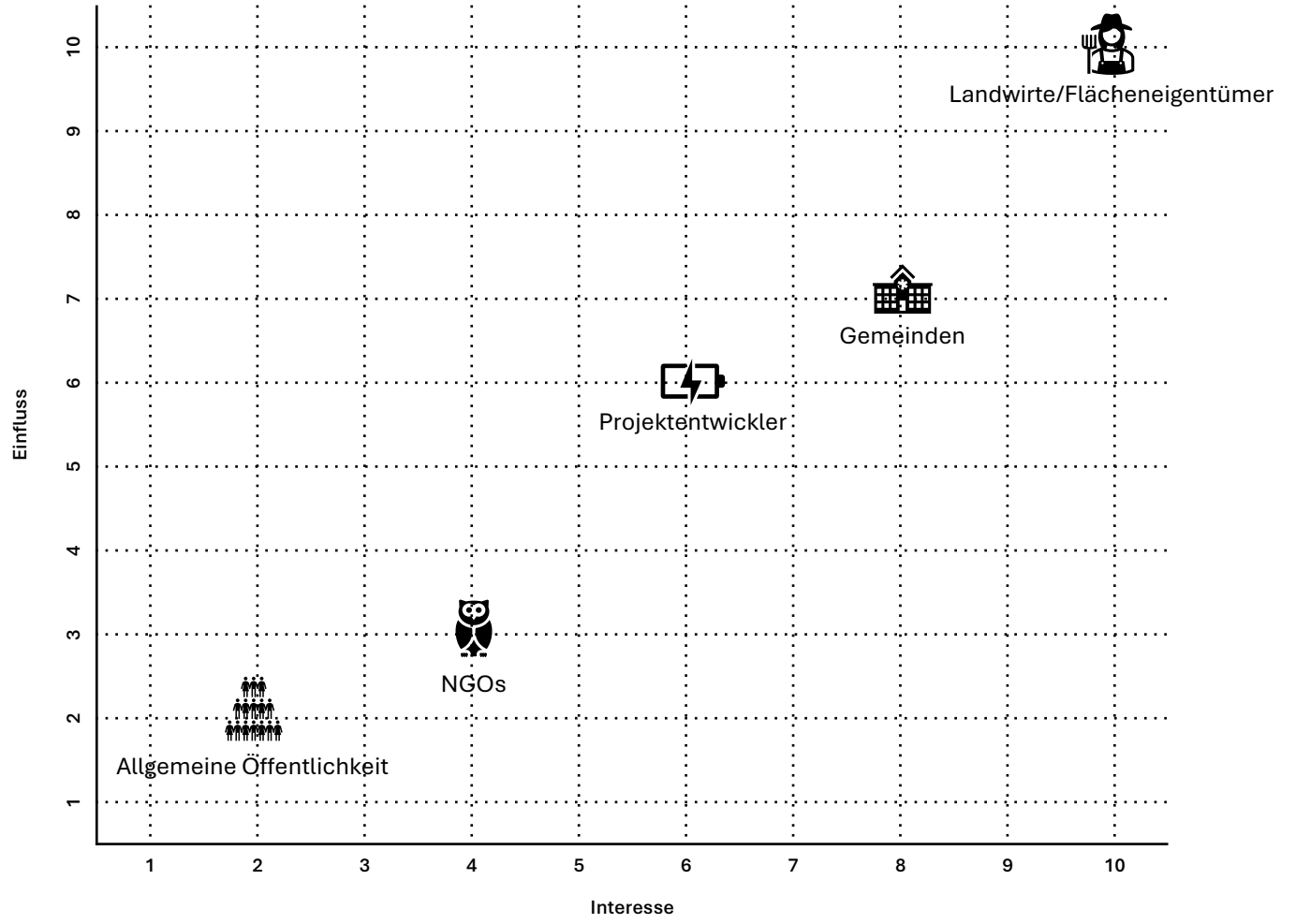
Stakeholder kategorisieren

dialogedigital



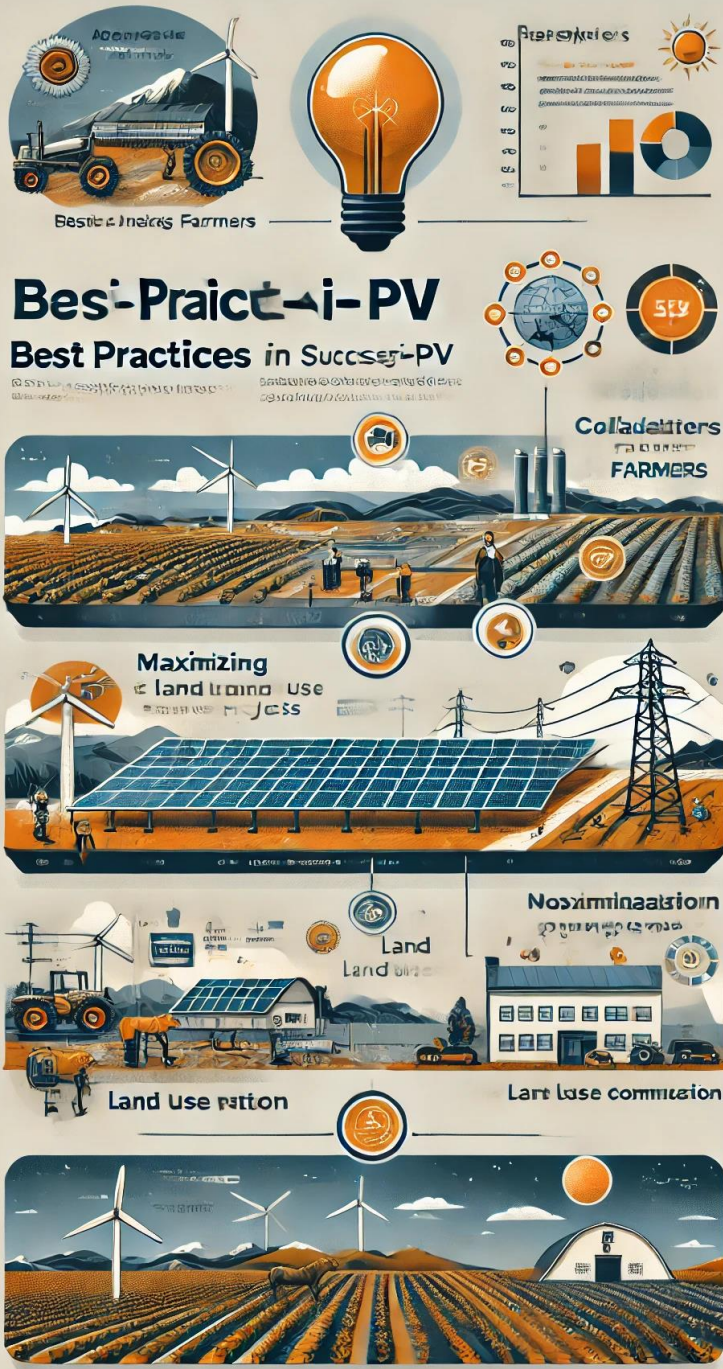


Stakeholder kategorisieren



Stakeholder einbinden

1. **Entwicklung einer Kommunikationsstrategie:** Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Stakeholder, Untersuchung nach Treiber und Nicht-Treiber (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur).
2. **Intensive Einbindung von Schlüsselakteure:** Landwirte und Projektentwickler regelmäßig konsultieren.
3. **Transparente Kommunikation mit der Öffentlichkeit:** Informationsveranstaltung(en), Broschüren.
4. **Workshops mit NGOs:** Beteiligung der Umweltverbände, um ökologische Bedenken zu adressieren.



Stakeholder Beispiel 1|2

Projektüberblick Heggelbach

Ort: Heggelbach, Baden-Württemberg, Deutschland

Projektbeteiligte: Landwirte, Wissenschaftler, lokale Behörden, Investoren und Umweltschutzorganisationen.

Ziel: Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die gleichzeitige Produktion von Lebensmitteln und Solarstrom, um den Flächenverbrauch zu optimieren.

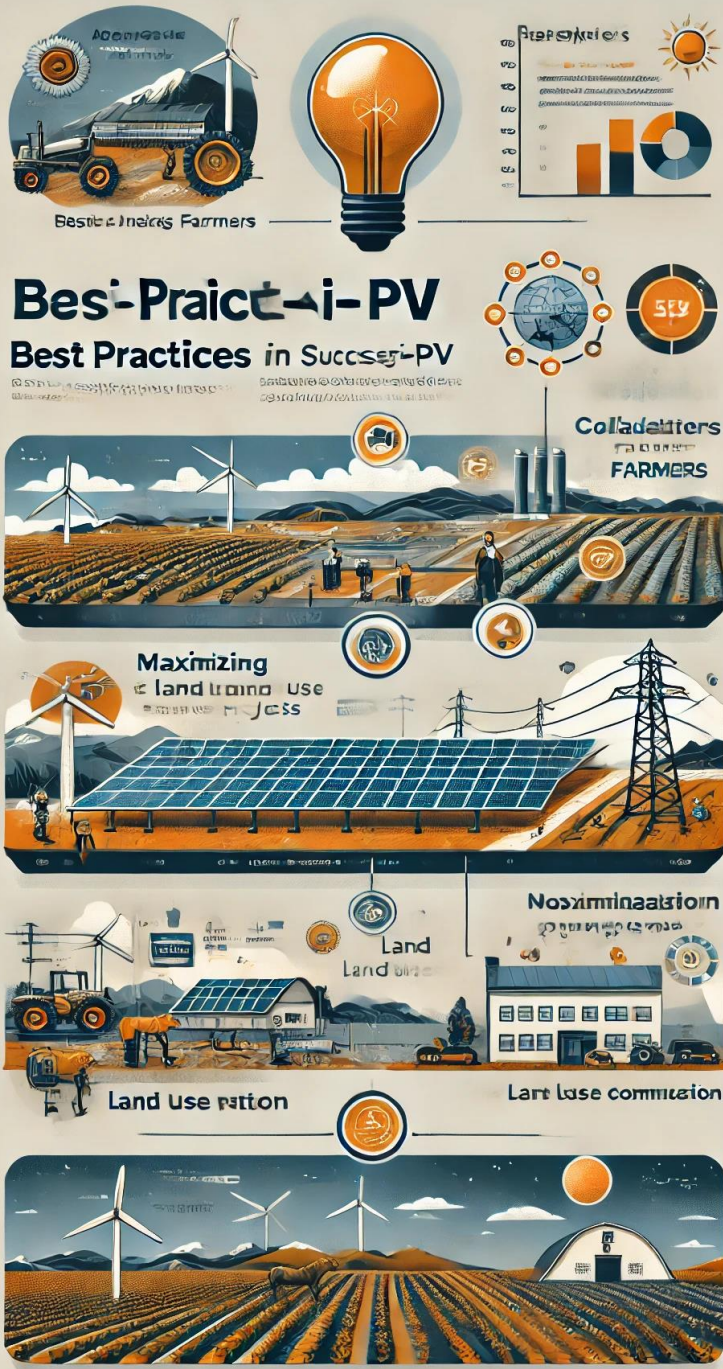
Stakeholdermanagement in diesem Projekt

1. Einbindung der Landwirte (Schlüsselakteure):

- Landwirte waren frühzeitig in die Planung involviert, um sicherzustellen, dass die Solaranlagen ihre landwirtschaftliche Tätigkeit nicht behindern.
- Regelmäßige Konsultationen ermöglichten es, Anpassungen vorzunehmen, damit sowohl Solarstrom als auch landwirtschaftliche Erträge in eine gute Balance gebracht werden konnten.

2. Wissenschaftliche Begleitung:

- Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer-Institut wurden einbezogen, um die ökologischen und landwirtschaftlichen Auswirkungen des Projekts zu analysieren. Dies stärkte das Vertrauen der Umweltschutzorganisationen und der breiten Öffentlichkeit.



Stakeholder Beispiel 1|2

3. Transparente Kommunikation mit der Öffentlichkeit:

- Das Projekt organisierte Informationsveranstaltungen und Führungen für Anwohner und Interessierte, um die Vorteile des Agri-PV-Systems zu erklären und Fragen zu beantworten.
- Medienberichte und gezielte Öffentlichkeitsarbeit halfen, die Akzeptanz zu erhöhen.

4. Zusammenarbeit mit Umweltschutzorganisationen:

- Umweltverbände wurden eingeladen, Workshops durchzuführen und ihre Bedenken bezüglich der ökologischen Nachhaltigkeit der Solaranlagen zu äußern. Dies führte zu Anpassungen im Design der Anlagen, um lokale Ökosysteme zu schützen.

Ergebnisse des Stakeholdermanagements:

Hohe Akzeptanz: Durch die frühzeitige Einbindung und transparente Kommunikation konnten potenzielle Konflikte minimiert und die Akzeptanz in der lokalen Gemeinschaft erhöht werden.

Erfolgreiche Integration: Das Projekt zeigt, dass landwirtschaftliche Nutzung und Solarenergieerzeugung kombiniert werden können, ohne die eine oder andere zu beeinträchtigen.

Nachhaltigkeit und Innovation: Die Einbindung von Wissenschaft und Umweltschutz gewährleistete, dass das Projekt langfristig ökologisch und wirtschaftlich tragfähig bleibt.



Stakeholdermanagement evaluieren und monitoren

dialogedigital

1. **Monitoring der Stakeholder-Einbindung:** Regelmäßige Umfragen, Feedbackrunden mit Landwirten und Gemeinde.
2. **Anpassung der Strategie:** Flexibel auf neue Herausforderungen reagieren, Projekt anpassen.
3. **Kontinuierliche Berichterstattung:** Quartalsweise Updates an Stakeholder und Öffentlichkeit (Projekttagbuch).

Stakeholdermanagement Fazit und Ausblick

dialogedigital

Erfolgreiche Einbindung

Frühe und kontinuierliche Beteiligung aller relevanten Stakeholder fördert die Akzeptanz und minimiert Konflikte

Langfristige Zusammenarbeit

Verstärkte Integration von lokalen Gemeinschaften und Umweltschutzorganisationen bleibt essenziell.

Transparente Kommunikation

Offene Informationskanäle tragen zur Zusammenarbeit und Vertrauensbildung bei.

Technologische Innovation

Die Weiterentwicklung von Agri-PV kann neue Stakeholder einbinden (z. B. Forschung).

Nachhaltigkeit durch Kooperation

Gemeinsame Ziele zwischen Landwirten, Projektentwickler und Umweltschützer können den Projekterfolg langfristig sichern.

Öffentliche Akzeptanz steigern

Weiterhin proaktive Aufklärung und Einbindung der breiten Öffentlichkeit, um neue Projekte zu fördern.

Regulatorische Herausforderungen

Anpassungen an die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Einwirken auf Gesetzgebung.



dialoge**digital**



Michael Krieger
mk@dialoge.digital
www.dialoge.digital
+49 (0) 177 5966165

